

Die Musiker Jan Hellwig, John Hughes, Alex Hübner, und Christian von Richthofen entwickeln gemeinsam mit der Sprecherin und Performerin Ruth Geiersberger eine Art **Lebens-Suite** mit Ergebnis offenem Prozess im **Crossover der Künste**.

Tasteninstrumente, Schlagwerk, E-Gitarre und Kontrabass stehen im Dialog mit literarischen Texten von Autorinnen aus Gegenwart und Vergangenheit. Der Titel ist künstlerisches Programm: Passagen beziehen sich in gleicher Weise auf Textinhalte und klingende Atmosphären.

Kein Konzert gleicht dem anderen, denn die Aufführungen werden individuell für die recht unterschiedlichen Orte inszeniert.

Ruth Geiersberger ist Performerin, Schauspielerin und Sprecherin (BR/WDR). Sie absolvierte in München, Paris und Berlin ihre Ausbildung. Seit 1990 realisiert sie eigene Projekte. Sie lebt in München.

Jan Hellwig ist Pianist, Dirigent, Komponist, Arrangeur, aber auch Filmer, Texter und Impulsgeber für Veranstaltungskonzepte und Kulturreihen. Er ist als Dozent an der Stiftung Universität Hildesheim tätig. Jan Hellwig lebt in Steinwedel bei Lehrte.

John Hughes ist Kontrabassist. Seine Kompositionen für Solo Kontrabass verbinden kompositorische Elemente, die technische Herausforderungen an die Interpreten stellen und unbestimmte oder frei improvisierte Passagen einbinden. Er lebt mit seiner Familie in Hamburg.

Alex Hübner ist Gitarrist. Er studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Stiftung Universität Hildesheim. Er kreiert ungewohnte, raumfüllende, eigenartige Sound-Konzepte mit Raum für Improvisationen. Alex Hübner lebt in Straßburg.

Christian von Richthofen ist Schlagzeuger, Performer, Schauspieler und Bühnenkomponist. Er studierte Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg, war viele Jahre festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Hamburg. Er lebt in Hamburg.

Programm

-1 -

Begrüßung

-2-

-3-

Get together

Die Übergänge von einer Lebenssituation zur nächsten, Veränderungen durch das Altern, Entscheidungen und schicksalhafte Einschnitte sind wichtige und damit erinnerungswürdige Situationen, die mit starken Emotionen einhergehen.

Die Stationen sind „gestaltete Momente“ - mal spricht die Sprecherin Text im Dialog mit den Musikern, mal werden Texte fragmentiert, wenn die Musiker die Inhalte ohne Worte fortsetzen. Zeitweise wird die Sprecherin zur Solistin als „Saxophon des Ensembles“.

Zwischenräume werden gefüllt mit Improvisationen, bei denen jedem Musiker eine eigene Klangwelt zukommt, mit Moog-Synthesizer, Fender-Rhodes-Piano, symbiotischen Effekten einer E-Gitarre. Demgegenüber stehen traditionelle und freie Spieltechniken eines Kontrabasses mit dem Flow von pulsierenden Mustern durch Mouth- und Bodypercussion und einer Loopstation.



Wir danken den Veranstaltungspartnern - Katholische Kirche in der Region Hannover, Propstei St. Clemens und Hall Art Foundation, Kunstmuseum Schloss Derneburg - für ihre Unterstützung.

Förderer:

 **Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

 **Sparkasse
Hannover**

 **Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine**

VGH  **Stiftung**

Eine Produktion von:


**KUNST UND BEGEGNUNG
HERMANNSHOF E.V.**



Transitus

**Stationen/Passagen/Zwischenräume
Eine Lebens-Suite für vier Musiker und
eine Sprecherin**

Aufführungsorte:

**Sa, 25. Februar
Krypta der Basilika St.- Clemens,
Hannover**

**So, 26. Februar
Kunstmuseum Schloss Derneburg**